



Gewerbeverein: Erfahrener Geschäftsmann übernimmt Führung

Neuer Vorstand sichert den Fortbestand

Von unserem Redakteur
Hans Schuppel

„Das Schiff hat eine leichte Schlagseite. Aber gemeinsam werden wir die Schieflage wieder in die richtige Richtung bringen. Dazu sind allerdings Engagement und Enthusiasmus nötig.“ Günter J. Sporys will den Gewerbeverein als neuer Vorsitzender in die Zukunft führen. Ihm zur Seite steht ein Vorstandsteam mit alten und neuen Mitgliedern. Damit ist das Überleben des über 113 Jahre alten Vereins gesichert. Ohne neuen Vorstand hätte dem Gewerbeverein die Auflösung droht.

Knapp 20 Mitglieder zogen bei der Jahreshauptversammlung im Bistro „et cetera“ Bilanz und wählten einen neuen Vorstand. Der bisherige Vorsitzende Tobias Bohn gab – wie angekündigt – nach zwei Jahren sein Amt ab. Ebenso dessen Stellvertreter Karl-Heinz Sohn. Nach vielen Gesprächen im Vorfeld der wegweisenden Versammlung erklärte sich Sporys bereit, den Vorsitz zu übernehmen: „Das Aus hätte mit sehr leidigen.“ Er wurde bei einer Gegenstimme gewählt.

Mitglieder-Umfrage geplant

Als eine seiner ersten Amtshandlungen will der neue Vorsitzende, der bereits viele Jahre Erfahrung im Gewerbevereinsvorstand hat, einen Brief bei den Mitgliedern starten. Mit dieser will er ein Stimmungsbild erhalten: Was erwarten die Mitglieder, wie wollen sie sich persönlich in den Gewerbeverein einbringen? Ein weiteres Augenmerk Sporys' gilt der Gewinnung neuer Mitglieder. Der neue Vorsitzende versprach den Mitgliedern: „Ich werde mich redlich bemühen. Aber es allen Recht machen, ist kaum möglich.“ Zu den Aufgaben des neuen Vorstands zählt auch die Vorbereitung einer Satzungänderung. So soll unter anderem die Position des 3. Vorsitzenden (nicht mehr besetzt) abgeschafft werden.

Der bisherige Vorsitzende Tobias Bohn zog eine Bilanz seiner zweijähri-

igen Amtszeit, die ganz im Zeichen der Neuaustrichtung gestanden habe: „Wir wollten das Angebot des Vereins erweitern und auf eine breitere Basis stellen.“ Bohn nannte das Stadtmketing (Initiierung des Stadtmketingprozesses mit der Stadtverwaltung, Teilnahme an Sitzungen und Begleitung von Aktionen), die Unternehmertreffen und deren Überführung ins Stadtmketing, die Begleitung von verkaufsoffenen Sonntagen, Organisation (Mitgliederbereitung und Erstellung eines einheitlichen Datenbestands) sowie die neue Homepage. Bohn: „Im Verein können sich alle Gewerbetreibenden zu Hause fühlen.“

Interessen unter einen Hut bringen
Karl-Heinz Sohn bezeichnete das Stadtmketing, dem er als Vertreter des Gewerbevereins bis zum vergangenen Sommer angehörte, als „hochkomplexen Verständigungsprozess“. Zu dessen Beginn habe man sich mit den unterschiedlichen Vorstellungen der einzelnen Gruppen auseinandersetzen müssen, was den Weg zu einem einheitlichen Stadtmketing erschwere. Es gelte, die Probleme (zum Beispiel Talhaus - Innenstadt) in den Griff zu bekommen und die Interessengruppen unter einen Hut zu bringen. Von Anfang an beim Stadtmketing dabei ist Hans Haas. Er verwies unter anderem auf die Projektgruppe „Vernetzung Unternehmer“ und das bevorstehende Frühlingsfest.

Schatzmeister Andreas Imhoff legte den Kassenbericht vor, der aufgrund verschiedener Aktionen mit einem Minus abschloss. Andreas Simon, der mit Remy Ruder die Kasse prüfte, hatte nichts zu beanstanden. Auf Antrag des Ehrenvorsitzenden Klaus Weinmann wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Ihr schafft das!
Weinmann schlug auch Günter J. Sporys („Viele Ideen, Tatkraft und Durchsetzungsvormögen“) als neuen Vorsitzenden vor. Zuvor warf er den Blick zurück in die Geschichte des Gewerbevereins und erinnerte an Höhepunkte, umgesetzte Anregungen und große Aktionen – vom Stadtlauf über Kerwe, Modenschauen und Hochzeitsmessen bis hin zu den Beteiligungen beim Hockenheimer Mai und Hockenheimer Advent. Bernhard Fuchs ergänzte den nostalgischen Rückblick seines langjährigen Weggenossen und machte dem neuen Vorstand Mut: „Geht's an. Ihr schafft das!“

Der neue Vorstand

1. Vorsitzender: Günter J. Sporys.
2. Vorsitzender: Hans Haas. **Schatzmeister:** Andreas Imhoff. **Beisitzer:** Christiane Frey, Michael Greul, Markus Roth, Julia Weinmann-Klaumann (übernimmt auch kommissarisch das Amt der Schriftführerin) und Dirk Wollschläger. **Kassenprüfer:** Sybilla Albert und Diana Krämer. hs



Rotarier pflanzen Europäische Lärche im Gartenschaupark

Seit Samstag ist der Gartenschaupark um eine weitere Baumart bereichert. Dafür sorgte der Rotary Club Hockenheim, dessen Mitglieder eine Europäische Lärche – den Baum des Jahres 2012 – weitest des Tabakensembles pflanzten. Damit setzte der Rotary Club ein weiteres ökologisches Zeichen und verdeutlichte zugleich seine kommunale Verbundenheit.

Zu der schon zur Tradition gewordenen Pflanzung des Baums des Jahres hieß Clubpräsident Dr. Norbert Fabricius Bürgermeister Werner Zimmermann willkommen. Er dankte Matthias Degen sowie dem städtischen Bauhof für die vorbereitenden Arbeiten. Der Baum des Jahres 2012, so der Clubpräsident, sei der einzige

heimische Nadelbaum, der als Weihnachtsbaum nicht in Frage komme, werfe er doch seine Nadeln im Winter ab und sei nur im Sommer grün.

„Außerdem trägt dieser Nadelbaum, der hunderte von Jahren alt werden kann, nachhaltig zur Luftverbesserung bei“, verdeutlichte Fabricius. Dies komme dem rotarischen Ziel entgegen, vor allem nachhaltige Projekte zu fördern. Er verwies auch auf die begehrte Holzqualität der Lärche, beispielsweise beim Bau von Häusern und Möbeln.

Bürgermeister Zimmermann dankte auch als Geschäftsführer der Gartenschaupark GmbH für die Baumspende. Diese bereichere

den Gartenschaupark, wie auch die Baumpflanzungen der Rotarier in den Vorjahren. 2006 pflanzten diese eine Schwarzpappel, 2007 eine Waldkiefer, 2008 einen Walnussbaum, 2009 einen Berg-Ahorn, 2010 eine Vogelkirsche und 2011 eine Elsbeere. Er hoffte, dass die Rotarier auch künftig in der Lage seien, diese wertvollen Baumplanungen fortzusetzen.

Mit dem Baum des Jahres, von der gleichnamigen Stiftung und einem Kuratorium aus Fachleuten, Verbänden und Wissenschaftlern seit 22 Jahren gekürt, wird über die Besonderheiten der Bäume informiert, sei es ihre ökologische Bedeutung, sei es ihr Nutzen für Klima, für den Menschen oder für Tiere. gs/BILD: OECHSLER

ANZEIGE

Draußen sitzen und doch drin sein.



Mit unserer Glasfaltwand
nutzen Sie Ihren BALKON
oder Ihre TERRASSE zu
jeder Zeit.

Maßenfertigung
Angebot und Information
0 62 05/1 25 44

permanente
Ausstellung



im Sommer vollständig geöffnet

Günter J. Sporys
Neustadter Str. 14 - 68766 Hockenheim-Talhaus
Tel.: 06205 / 12544 - Fax: 06205 / 12464
WWW.GLASFALTWAND.DE

Gemeinderat: Satzung über Benutzung des Stadtarchivs

Zugang zur Ortsgeschichte

„Nicht zum Geldmachen“, betonte Oberbürgermeister Dieter Gummer, hat der Gemeinderat die Satzung über die Benutzung des Stadtarchivs Hockenheim samt Gebührenordnung beschlossen. Vielmehr seien die Gemeinden nach dem Landesarchivgesetz verpflichtet, eine Archivordnung als Satzung zu erlassen.

Das Stadtarchiv wird darin als Verwaltungseinrichtung begriffen, die von jedermann genutzt werden kann, soweit er ein berechtigtes Inter-

esse glaubhaft machen könne. Die Satzung schaffe, so die Verwaltung, eine allgemeinverbindliche Grundlage für die Archivnutzung.

In den jüngeren Vergangenheit hätten die schriftlichen und telefonischen Anfragen sowie die direkte Archivnutzung zugenommen. Für die Ermittlung bestimmter Archivalien wird beispielsweise eine Zeitgebühr von 30 Euro pro Stunde erhoben. Es gebe aber, so der OB, „weitreichende Befreiungstatbestände“. mm

Hubäckerschule: Vortragsabend für Eltern mit Karen Keller

Lernen will gelernt sein

Hausaufgaben und Klassenarbeiten sind bei vielen Eltern und Schülern nicht selten ein leidiges Thema. Dass dies nicht so sein muss, will Karen Keller, Diplom-Betriebswirtin, Fachfrau fürs „Lernen lehren“ und selbst Mutter von Grundschulkindern in ihrem Vortrag am Dienstag, 17. April, um 19.30 Uhr in der Aula der Hubäckerschule zeigen.

Der Vortrag eignet sich für alle Eltern, die ihrem Kind das Lernen erleichtern möchten, ohne es ihm ab-

zunehmen. Sie erfahren, wie sie die Kinder bei der Planung, Organisation und Durchführung ihrer Hausaufgaben und Klassenarbeitsvorbereitungen optimal unterstützen und den richtigen Lernhintergrund schaffen können.

Die Kinder gewinnen mehr Spaß am Lernen und der Schule, verkürzen ihre effektive Lernzeit und bauen Ängste vor schulischen Anforderungen ab. Alle interessierten Eltern sind eingeladen. zwi

Hockheimer Poetry Slam: Aaron Schmidt aus Heidelberg gewinnt Dichterwettstreit in „Brauerei zum Stadtpark“ / Publikum kürt Sieger durch Lautstärke

Wortakrobaten mit Biss erwecken Texte zum Leben

Von unserer Mitarbeiterin
Elke Barker

Sie jonglierten mit Worten wie mit Bällen. Sie benutzten die Hände dazu, den Körper, setzten Mimik ein, modellierten ihre Stimme. Zwölf Wortakrobaten aus der Region versuchten beim zweiten Hockheimer Poetry Slam in der „Brauerei zum Stadtpark“ ihr Glück. Nach drei Vorrunden und Finale stand der Sieger fest: der 23-jährige Psychologie-student Aaron Schmidt in der Bild aus Heidelberg. Das Publikum setzte ihm für die beiden Texte „Hände“ und „Faustdrück hinter den Ohren“ den Lorbeerkrantz auf.

„Hände flehen nach Bewegung“. „Hände schwenken, schwingen“. „Hände streiten vollkommen leise“.

„Hände gestikulieren Weltreisen“. Eine Handvoll Ideen „gegen den Geigenwind von Realitäten“, die haben es „faustdrück hinter den Ohren“, die „passen in einen Hohlräum, nicht aber in ein System“. Schmidt beobachtet in seinen Texten genau, benennt die Offensichtliche, greift aber auch darüber hinaus. Sprachlich ist er brillant, Gesten setzen er ganz bewusst ein, auswendig ist sein Vortrag.

Kein Wunder, dass das Publikum mitging. Wann hat man schon die Möglichkeit, durch Klatschen, Jolten und Stampfen den Sieger zu bestimmen? Eben nur beim Poetry Slam. Veranstaltet wurde der Ho-

ckenheimer Dichterwettstreit von der Initiative „LeseZeit“ mit Unterstützung der Gruppe „WordUp!“ aus Heidelberg und der „Spätlese“ aus Mannheim.

Unterhaltsam und gut gelaunt führten Rolf Thum und Marlene Klaus durch den Abend. Sie brachten den Saal mit Musik und dem Text „Geografische Wortspiele“ in Stimmung, ließen das Publikum durch Kartenziehen die Reihenfolge der Teilnehmer bestimmen und strahlten am Ende mit den Siegern.

Aus den Vorrunden kamen neben Aaron Schmidt auch Gaby Feth-Biedermann (Reilingen, Bild rechts) und Gerhard Müller (Mannheim) ins Finale. Ein wenig an Ingrid Noll erinnerte die Kurzgesichten „Zwei Welten“ und „Alles aus Liebe“, in denen Feth-

Biedermann beschreibt, wie man (un)gewollt zu einem Kind und (gewollt) zu einem neuen Mann kommt. Wortgewaltig war Gerhard Müllers Text „Am Fenster der Hoffnung“, in dem es um Verletzungen in der Liebe geht, und sein Stegrel-Poetry-Slam.

Ganz unterschiedlich, was Qualität, Thematik und Art des Vortrags betraf, waren die drei Vorrunden. Mal ging es um Herrn Karl und wie er in „Jetztbrocken“ aus der Zeit fällt (Timo Tamm/Mannheim), mal auf sehr poetische Weise um die „Mufflons“ und warum sie endlich die Verantwortung auf dieser Erde übernehmen sollten (Rita Hausen/Walldorf), dann wieder um „Haustiere“ und was Ratten so alles mit einem Anzug von Armani anstellen können (Marga Feder/Speyer).

Witzig kam der „Bananenständler“ aus der Sammlung „Kulinaria erotica“ von Angela Wendt und Gerhard Fontagnier (Ludwigshafen/Mannheim) daher, während Karin Bukovac (Freinsheim) in der „Vergänglichkeits-trilogie“ eher leise Töne anschlug. In der Comedy-Nummer „Das Problem“ zeigte Mario Henn (Mannheim) locken

Umgang mit ebenenem, während Marisa Berg (Oberhausen) mit einem wunderschönen Spielplatzmärchen überraschte. „Wie lange geht eine Affäre?“ fragte Lydia Dartsch (Mannheim) und Birgit Boeckli (Hockenheim) schockte in ihrem Text mit „Tante Miele“.



Volkshochschule

Fotobuch am PC erstellen lernen

Fotoalben waren gestern, heute erstellen viele Menschen ihr eigenes individuelles Fotobuch im Internet. Bei der Volkshochschule findet am Montag, 16. April, 8 bis 14 Uhr, im VHS-Haus in der Heidelberger Straße 16 a ein Kurs zum Erstellen statt. Die Kursgebühr beträgt 31 Euro. Folgende Lerninhalte sind vorgesehen: eigene Bilder platzieren und umrahmen, Texte hinzufügen und formatieren, Erstellen in verschiedenen Formaten und Einbandvarianten. Eingesetzt wird eine kostenlose Software. Mitzubringen sind eigene digitale Bilder und ein Notebook. mg

i Anmeldung bei der VHS-Geschäftsstelle, Heidelberger Straße 16a, Telefon 06205 / 92 26 49, E-Mail: info@vhs-hockenheim.de.